

Interdisziplinärer Pflegekongress

Für eine Ausweitung berufsübergreifender Konzepte in der Patientenversorgung werben die Veranstalter des 13. Interdisziplinären Pflegekongresses, der vom **25. bis 27. April 2007 in Dresden** stattfindet. „Eine enge Kooperation zwischen der Ärzteschaft und nichtärztlichen Gesundheitsberufen unter dem Arztvorbehalt und bei Beachtung des Delegationsverfahrens birgt Chancen für die ambulante Versorgung multimorbider Patienten“, betont der Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze. Die bisherige Qualität der medizinischen Versorgung müsse dabei unbedingt aufrechterhalten werden.

Der Interdisziplinäre Pflegekongress findet in diesem Jahr zum 13. Mal statt. Eingeladen sind Pflegefachkräfte aus Krankenhäusern, Heimen und ambulanten Diensten, außerdem Ärztinnen und Ärzte, Arzthelferinnen und Arzthelfer sowie Angehörige weiterer Gesundheitsberufe. Der Kongress gilt inzwischen als wichtiger Treffpunkt für den Austausch der Gesundheitsberufe untereinander – in Sachsen und darüber hinaus.

Fortbildung für den Arzt und sein Team

Angegliedert an den Kongress ist auch in diesem Jahr wieder die Fortbildung [PLUS] – Der Tag für den Arzt und das Team. Auf dem Programm steht hier Fehlermanagement in der (Haus-)Arztpraxis – gemäß der Einsicht: „Irren ist menschlich – auch in Arztpraxen treten Fehler auf“. Diskutiert wird auch die Frage, was eigentlich ein Fehler ist, wie sich daraus sinnvoll und schnell lernen lässt und wie typische Fehlerquellen in der Arztpraxis lokalisiert werden können, bevor es überhaupt zu einem Schaden kommt. Außerdem geht es um die Behandlung von HNO-Erkrankungen – insbesondere Allergien – durch Akupunktur. Dabei werden verschiedene alternative Verfahren vorgestellt – von TCM bis zur Mikrosystemakupunktur in Ohr, Mund und Schädel. Ein weiteres Thema ist der

Umgang mit Depression und Suizidalität. Die „Diagnose Depression“ musste zuletzt deutlich häufiger gestellt werden. Hausärzte sind hier als Ansprechpartner besonders gefragt. Aktuelle Themen wie das Impfen nach Plan (Impfkalender der SIKO und STIKO), Patientensicherheit, Mangelernährung von Patienten und Heimbewohnern sowie Fragen zur Organspende werden ebenfalls aus medizinischer Sicht vertieft. Eine öffentliche Podiumsdiskussion widmet sich der künftigen Zusammenarbeit von Ärzten, Pflegenden und anderen Gesundheitsfachberufen in der ambulanten Versorgung. Die Workshops und Seminare im Rahmen der Fortbildung [PLUS] werden von der Sächsischen Landesärztekammer mit drei Fortbildungspunkten honoriert.

2. Sächsischer Altenhilfe-Kongress am 25. April 2007

Erstmals veranstaltet das Sächsische Sozialministerium am Rande des Interdisziplinären Pflegekongresses den 2. Sächsischen Altenhilfe-Kongress, der sich aktuellen Fragen zur sächsischen Altenhilfepolitik widmet und nach den Konsequenzen des demografischen Wandels und einer veränderten Lebenszeit fragt. Dazu erklärt Sachsens Staatsministerin für



Soziales, Frau Helma Orosz: „Unsere Gesellschaft befindet sich mitten in einem rasanten Wandlungsprozess. Wir stehen vor großen Herausforderungen. Mit der sächsischen Altenhilfepolitik wollen wir neue Gestaltungsmöglichkeiten aufzeigen und durchaus zukunftsweisende Zeichen setzen. Der Kongress soll uns helfen, Kompetenzen zu bündeln und Orientierung geben“.

Information und Anmeldung:

Andrea Tauchert

Ehrenbergstraße 11 – 14,
10245 Berlin

Telefon: 030 2045 60-3

E-Mail: tauchert@urban-vogel.de

www.heilberufe-kongresse.de

Knut Köhler M.A.

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit